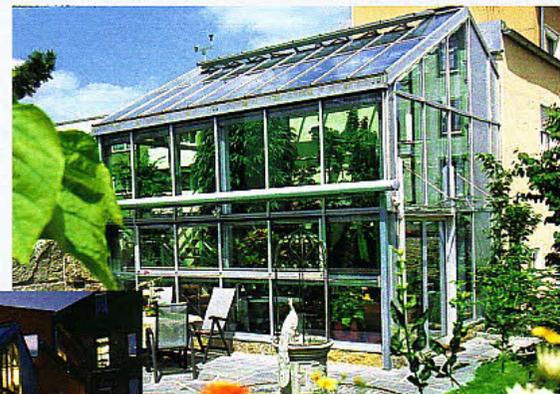




HÄNGENDE GÄRTEN
Wachslume (*Hoya carmosa*), Efeu, Efeutute (*Epipremnum pinnatum*) und Königswein (*Cissus rhombifolia*) hängen malerisch von der Galerie des Wintergartens herab

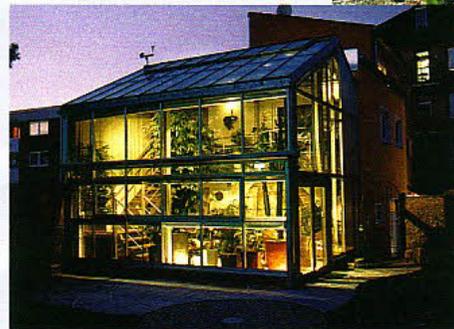
Experimente im Glashaus

Der Wintergarten der Familie Herrmannsdörfer aus Würzburg ist Wohnraum und Büro zugleich



SCHMUCKSTÜCK AUS GLAS

Die funktionale Konstruktion aus Stahl (Binder und Pfetten), Aluminium (Sprossen) und Glas im Stil eines Anlehn-Gewächshauses wirkt auch in den Abendstunden einladend. Mit der Galerie hat der Wintergarten eine Nutzfläche von 40 Quadratmetern



Kein gewöhnlicher Wintergarten erwartet den Besucher bei der Familie Herrmannsdörfer in Würzburg. Der Anbau an das Wohn- und Geschäftshaus dient nicht nur als zusätzlicher Wohnraum für die ganze Familie, sondern auch als Büro und Experimentierfeld. Jürgen Herrmannsdörfer, Chef einer Firma für Raumbegrünung, sammelt hier Erkenntnisse zur Klimasteuerung sowie Pflanzenauswahl und -pflege im ganzjährig warmen Wohn-Wintergarten.

Die besondere Atmosphäre im lichtdurchfluteten, üppig begrünten Glashaus hat den Gärtnermeister davon überzeugt, auch den Arbeitsplatz dort einzurichten. Von seiner Büronische aus fällt es ihm nicht schwer, seine Besucher für ausgefeilte Wintergarten-Konstruktionen und -Begrünungen zu begeistern.

Das richtige Klima im Wintergarten ist für Jürgen Herrmannsdörfer Grundvoraussetzung, um sich selbst wohl zu fühlen und den tropischen Pflanzen optimale Wachstumsbedingungen zu geben. „Der Wintergarten muss für mich ein funktionierender Lebensraum sein“, betont der Familienvater. Für ganzjährig warme, angenehme Temperaturen setzt er auf eine komplett computergesteuerte Klimatisierung: Mess- ▶



WOHLFÜHL-OASE
Jürgen, Margit und Louisa Herrmannsdörfer an ihrem Lieblingsplatz im Wintergarten

Foto: Christoph Duppel/Produktion: Patrick Hahn (2), Jürgen Herrmannsdörfer (2)

Robuste Pflanzen in Hydrokultur

► Sensoren innen und außen geben alle wichtigen Klimadaten an einen Computer weiter; dieser wiederum steuert die Innenschattierung, die großen Lüftungsklappen im Dach und an der Südwand sowie die Heizung (siehe Seite 40). Die Glaseindeckung des Wintergartens besteht aus Isoliersicherheitsglas; es ist ein guter Kompromiss zwischen einer ausreichenden Wärmedämmung (k-Wert: 1,3) und einer hohen Lichtdurchlässigkeit für die Pflanzen. **Bei der Pflanzenauswahl** ist Jürgen Herrmannsdorfer ein geringer Pflegeaufwand genauso wichtig wie ein schönes Äußeres. Die Pflanzen setzt er in Hydrokultur-Gefäße und überprüft ihr Wachstum, ihre Anfälligkeit für Schädlinge und Krankheiten sowie ihre Pflegebedürftigkeit. Zu den uneingeschränkt empfehlenswerten, pflegeleichten Pflanzen gehören nach seinen



Foto: Christof/Photo; Bilder: Patrick K. Hahn



◀ IMMERGRÜNES DREIECK

Das Hydrokultur-Gefäß schmiegt sich in die Ecke des Treppenabsatzes und bietet genügend Platz für das immergrüne Pflanzen trio Bergpalme (Chamaedorea), Zamioelucas und Baumfreund (Philodendron)

Erfahrungen Blütenstars wie Schamblume (Aeschynanthus radicans), Flamingoblume (Anthurium) und Wachslume (Hoya carnosa). Als ebenso robust erwiesen sich Blattschmuckpflanzen wie die buntauibige Drachenbaum-Sorte 'Song of India' oder die Steckenpalme (Rhaps excelsa; weitere Infos zu Hydrokultur-Pflanzen für den Wintergarten und Bezugsquelle: ab Seite 104).

Der größte Vorteil der Hydrokultur ist der Wasserspeicher in den Gefäßen. Deshalb muss wesentlich seltener als bei gewöhnlichen Topfpflanzen in Erde gegossen werden (siehe Kasten auf Seite 40). Im optimalen ►

▲ EXOTIK PUR

Hohe Wolfsmilcharten (Euphorbia ingens und E. trigona) flankieren das Elefantenoht (Kalanchoe beharensis), davor stehen Flamingoblume (Anthurium) und Jatropha mit roter Blüte sowie der buntauibige Drachenbaum 'Song of India' (Dracaena reflexa)

Genügend Zeit zum Genießen

► Wintergarten-Klima verbrauchen die Pflanzen allerdings viele Nährstoffe. Deshalb erhalten Starkzehrer wie Aristolochia und Passiflora bei Familie Herrmannsdorfer zusätzlich zum Hydrokultur-Langzeitdünger bei jedem zweiten Gießgang Flüssigdünger.

Beim Rückschnitt der robusten Wintergartenpflanzen ist Jürgen Herrmannsdorfer nicht zimperlich: „Man kann fast beliebig schneiden. Es treibt fast alles wieder durch und die Pflanzen danken es mit schönerem Austrieb.“ Notwendig ist der Rückschnitt mindestens dreimal pro Jahr, damit die Pflanzen in Form gehalten werden. Der ansonsten geringe Pflegeaufwand lässt genügend Zeit, den Wintergarten zu genießen – egal, ob als Arbeitsplatz mit Wohnatmosphäre oder als grünen Wohnraum mit üppiger Blüte. *Patrick Hahn*

Pflegeleicht im Topf



■ Hydrokultur-Töpfe vermindern den Pflegeaufwand für Pflanzen im Wintergarten. Dank des Wasserspeichers muss im Hochsommer nur etwa alle sieben Tage gegossen werden; im Winter dehnen sich die Gießintervalle bis auf zwei Wochen aus. Jürgen Herrmannsdorfer düngt mit Langzeitdünger und alle zwei Gießgänge zusätzlich mit Flüssigdünger. Das Hydrokultur-Substrat deckt er mit Ziersteinen ab.



Foto: Christof/Photo; Bilder: Patrick K. Hahn



Hightech für das richtige Klima

1 Herzstück der Klimasteuerung ist die Innenrollschattierung mit Aluminiumgewebe. Sie hält übermäßige Sonneneinstrahlung im Sommer ab und dient bei trübem Winterwetter und in kühlen Nächten als Energieschirm. Heizkostensparnis: etwa 20 Prozent. **2** Die Wetterstation auf dem Dach misst Windstärke, Außentemperatur und Lichteinfall und gibt die Daten an einen Klimacomputer weiter. Lüftung, Schattierung und Heizung erfolgen automatisch.



▲ DAUERBLÜHER AUS FERNOST

Die Medinilla (Medinilla magnifica) ist eine der wenigen pflegeintensiven Pflanzen im Herrmannsdorfers Wintergarten. Dafür verwöhnt sie über mehrere Monate mit bis zu 50 cm langen Blütenständen. Die „Flughöhe“ der Ampelpflanze lässt sich per Seilzug regulieren